

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Provinzialblatt der badischen Pfalzgrafschaft. 1803-1807  
1806**

16 (16.4.1806)

# Provinzialblatt

der badischen Pfalzgrafschaft

Nro 16. Mittwoch den 16ten April 1806.

## Landes-Verordnung.

a) Die Schutzpocken-Impfungen betreffend.

Welche Vorkehrungen und Anordnung zur Empfehlung und Verbreitung der Schutzpocken-Impfung von Seiten der General-Sanitätskommission geschehen sind, solches ist aus den diesfalls erlassenen mehrfältigen Verordnungen zur allgemeinen Kenntniß gekommen; von dem Erfolg und dem Vortheil, welchen diese Impfung bis hieher in dem gesammten Kurstaat gehabt, will nun auch diese Stelle hiedurch öffentliche Nachricht ertheilen.

Ob zwar gleich von jenen Medicinalpersonen, welche Erlaubniß haben mit der Schutzpocken-Impfung sich abzugeben, die ihnen auferlegte alljährige Einsendung der vorgeschriebenen Tabellen über die Geimpften ihres Distrikts nicht allgemein geschehen ist, vielmehr noch ein großer Theil derselben damit sich noch in bald nachzuholendem Rückstande befindet, so ergiebt sich doch aus den bisher eingezangenen Nachrichten, daß von Einführung dieser Impfung bis Ende des Jahrs 1803. — 14,773, und in den beiden letztverflossenen Jahren 7532. zusammen also 22,405. mit Schutzpocken seien geimpft worden, wobei ohne Uebertreibung diese Summe noch um die Hälfte stärker angenommen werden darf, wenn alle jene Geimpfte dazu gerechnet werden, von denen man zwar Nachrichten, jedoch nicht aus offiziellen Berichten hat. Unter dieser Anzahl befinden sich nun Personen von jedem Alter und Geschlecht, Schwächliche und Kränkliche, Schwangere und Säugende, keines derselben erlitt durch die

Impfung selbst einigen Nachtheil an seiner Gesundheit, im Gegentheil bei sehr vielen wurde dieselbige darauf viel dauerhafter, und waren sie mit ächtem gutem Pockenstoff geimpft, und der darauf erfolgte Verlauf der Impfung ganz so wie er seyn muß, gewesen, so hat sich auch nicht ein Beispiel ergeben, daß ein Geimpfter früh oder spät von den natürlichen Blattern wäre befallen worden, möchte er auch in unmittelbarer Berührung, und in ununterbrochenem Umgang mit Blatter-Kranken sich befunden haben. Nur einige, die mit unächten Schutzpocken waren geimpft worden, und bei denen der Verlauf derselbigen nicht ganz regelmäßig gewesen, und welche zu einer diesfalls nöthig gewesenem Wiedereimpfung theils aus Abneigung, theils aus Unwissenheit des Impfarztes, der ihnen die Unächtigkeit dieser Pocken nicht bekannt machte, nicht geschritten waren, wurden, wie natürlich, dadurch vor den Menschenblattern nicht geschützt; daher auch Besacht darauf genommen wurde, daß nur inländischen, hinlänglich befähigten Medicinal-Personen die Impfung gestattet wurde, mit dem Auftrag ein genaues Tagebuch über den Verlauf ihrer Impfung zu führen. Am auffallendsten hat sich die fürtreffliche Schutzkraft dieser sogenannten Kuhpocken im verflossenen Jahre gezeigt, da fast allenthalben die natürliche Blatternseuche zum Theil sehr milderlich geherrscht hatte; sogleich als sie in einem Orte sich zeigte, ergriff sie alle jene, welche daselbst noch nicht mit Schutzpocken geimpft waren, und nicht selten raffte sie die Hälfte derselben, oder gar zwei Drittel hinweg, indessen die Geimpften unberührt von

von derselbigen, und gesund umher wandelten. Manche Eltern beeiferten sich daher ihre Kinder noch bei dieser androhenden Gefahr impfen zu lassen, die auch von dieser schrecklichen Krankheit dadurch befreit blieben, in so fern sie nicht schon vor der Impfung von derselbigen angesteckt gewesen. Ganze Gemeinden hatten sich von der Kraft dieser Schutzpocken so sehr überzeugt, daß sie alle und jede ihrer Einwohner impfen ließen, welche die Menschenblattern noch nicht gehabt hatten, und mit innigem Dank für diese wohlthätige Entdeckung sahen sie den Bürgengel bei ihnen vorüber ziehen, indessen er bei ihren Nachbarn, die nicht so wie sie verfahren waren, noch mehr als den Erstling, oft ihre sämmtliche Kinder durch die Blatterpest tödtete, oder blind, lahm und sonst elend machte.

Daß so auffallende Erscheinungen noch nicht die allgemeine Einführung der Schutzpockenimpfung bewirkt haben, ist doch wohl nur unstarthaften Vorurtheilen noch beizumessen, welche vielleicht durch diese wahrhaftige offizielle Darstellung des Erfolgs der Impfungen gehoben werden dürften, auch hofft man, daß Obrigkeit und Volkslehrer durch solche neuerdings ermuntert werden möchten, nach ihren Kräften, und Ueberzeugung die allgemeine Verbreitung dieser Impfung zu empfehlen, wobei die verschiedentlich von unserm gnädigsten Landesherren aufgestellte Impfinstitute, und die thätige Beihilfe der Impfarzte möglichst betwirken würden. Karlsruhe den 15ten März 1806.

Von kurfürstl. General-Sanktärzts-Kommissionens wegen.

#### Provinzial-Verordnung.

b) Bei dem Güterverkauf der Vogtsherrl. Gemeinden muß landesherrliche Genehmigung eingeholt werden.

(N. 2153. I. S.) Aus einer eingesendeten Gemeindegeldrechnung vom Jahre 1797. hat man wahrgenommen, daß gemeine Güter und sonstiges der Gemelude zuständiges unbewegliches Eigenthum auf lebftgliche Genehmigung des Vogtsherrn zum Verkauf gekommen seien, ohne daß vorher bei der vorgeze-

ten höhern Regierungsbehörde in Gemäßheit der hierunter schon bestehenden Generalverordnung vom 21ten März 1781. die Anzeigegemacht, und die Genehmigung darüber eingeholt worden wäre. Man sieht sich daher veranlaßt, sämmtliche Gemeinden, und derselben Vorsteher, so wie die Vogtsherrn auf die genaueste Beobachtung genannter Generalverordnung mit dem Anhange aufmerksam zu machen, daß im Entgegenhandlungsfalle ein solcher Verkauf nicht nur als nichtig werde erklärt, sondern auch gegen die hierunter schuldhaft erscheinende Gemeinde noch eine besondere Strafe werde erkannt werden. Mannheim den 31ten März 1806.

Kurf. Hofrath der badischen Pfalzgrafschaft.  
Vdt. Kessler.

#### Bekanntmachungen.

Gestern früh wurde ein Mann ungefähr zwischen 30 bis 40 Jahren aus dem Neckar bei Neuenheim gelandet, und nach gesetzlicher Behandlung dort begraben. Er war untersehter Statur, ungefähr 5 Fuß groß, hatte ein blau- und weißmellirtes baumwollenes Kamisol mit Flanell gefüttert, ein leinenes weißes Bruststuch mit blauen Streifen, ein neues hänfeues Hemd, welches unter dem Schlitze tuche mit den Buchstaben H. M. mit roth türkisch Garn bezeichnet war, blaue tüdiene gefütterte Hosen mit weißen metallenen Knöpfen, und kupferner Hosenschnalle, wollene Strümpfe, weiße Kamaschen mit weißen beinernen Knöpfen, und neuen schwarzen ledernen Anfertemen, mit kupfernen Schnallen, an. Das Gesicht war ganz unkenntlich, sehr aufgetrieben, die Augen herausgefaut, die Ohren und der Mund ganz zerrissen, der Unterleib und die Brust stark aufgeschwollen, welches eine genaue Bezeichnung unmdglich machte, und die Ueberzeugung giebt, daß der Ertrunkene schon geraume Zeit im Wasser gelegen sei. Solches wird allen denen, welchen an dem Schicksale dieses Unglücklichen gelegen seyn mag, hiedurch bekannt gemacht. Heidelberg am 14ten April 1806.

Kurfürstliches Amt Unterheidelberg.  
Kessler. Kettig.

An Neuenhelm wurde gestern ein im Neckar ertrunkener Mann gelandet, und daselbst nach gesetzlicher Behandlung beerdigt. Der Ertrunkene war dem Ansehen nach 6 bis 8 Wochen im Wasser gelegen, und in der Gesichtsbildung so verunstaltet, daß man sie nicht genau bezeichnen kann. Derselbe war ganz entkleidet, 30 bis 40 Jahre alt, großer Statur, wohlgestalteten Körperbaues, glatten Angesichts, hatte schwarze, rund abgeschnittene Haare, und einen starken schwarzen Bart, in der obern Kinnlade fehlte der rechte Schneidezahn, und an dem linken Arme befand sich ober dem Ellenbogen eine Schnur stark eingezogen; welches den allenfallsigen Verwandten dieses Unglücklichen hiedurch bekannt gemacht wird. Heidelberg am 5ten April 1806.

Kurfürstl. Amt Unterheidelberg.

Nestler.

Eberstein.

#### Gerichtliche Aufforderungen.

(P. G. N. 1185.) Alle jene, welche an die Verlassenschaftsmasse des unlängst dahier verstorbenen Hof- und Medicinalraths Zehner eine Forderung machen zu können glauben, werden andurch öffentlich vorgeladen, binnen einer Frist von 6 Wochen ihre allenfallsigen Ansprüche an die befragliche Masse unter dem Rechtsnachtheile geltend zu machen, daß sie ansonst damit nicht mehr gehört werden sollen. Mannheim den 26ten März 1806.

Kurf. Hofgericht der badisch. Pfalzgrafschaft.

Fhr. v. Hacke.

Courtin.

Steln.

Die hiesige ledige Anna Maria Oberstin, 25½ Jahr alt, ist in einer hitzigen Stechkrankheit schon den 6ten v. M. Nachts nach 8 Uhr aus dem Bett, nur im Hemd, und mit Bettkittel, barfuß, durch das Fenster hinaus, ihren neben ihr in der Stube geschlafenen Wärterinnen entschlüpft; und gleichbaldigen Nachsuchens, auch bisher angewandten sorgfältigen Nachforschens ungeachtet, von ihrem Leben oder Tod nichts im geringsten mehr zu erfahren gewesen. Es wird daher Jedermann ersucht, wenn von die-

ser wahrscheinlich verunglückten Welbeperson Jemand einige Wissenschaft hätte, davon gleichbalden gefällige Nachricht hiesige m Oberamt zu ertheilen, um das Weitere für sie darauf verfügen zu können. Sign. den 5ten April 1806.

Königl. wirtemb. Oberamt Unter-Deuolsheim.

Ueber das Vermögen der Philipp Jakob Ulrich'schen Eheleuten von Schriesheim, hat man den förmlichen Konkurs zu erkennen sich rechtlich bewogen gefunden, und zur Liquidation und zum Vorzugstretre Tagsfahrt auf den 9ten kommenden Monats Mai früh 9 Uhr anberaumer, wozu sämtliche Ulrich'schen Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschusses vorgeladen werden. Heidelberg am 5ten April 1806.

Kurfürstl. Amt Unterheidelberg.

Nestler.

Vdt. Rettig.

Sämtliche Gläubiger des gantmäßigen hiesigen Burgers Mathias Hoc, werden zu Bescheinigung der Forderungen, und Begründung des Vorrechts auf Montag den 12ten Mai l. J. in der angezeigten ohnerstrecklichen Frist vorgeladen. Weinheim am 5ten April 1806.

Kurfürstl. Amtskommissariat.

A. Bächler.

Die von dem 2ten Bataillon des Infanterieregiments Kurprinz desertirten Michael Kailbach von Ketsch, Joh. Guttenberger und Adam Ripperger von Brühl, und Andreas Held von Plankstatt, haben sich inner 3 Monaten dahier zu stellen, und über ihren Austritt gehdrig zu verantworten; sonst wird wider sie nach der Landeskonstitution gegen ausgetretene Unterthanen verfahren. Versüßt im Kurfürstl. badischen Amte Schwezingen den 9ten April 1806.

(U. N. 492.) Die von dem Kurfürstl. badischen Infanterieregiment Kurprinz desertirte Johann Huben und Michel Guckenmus von Ladenburg, Leonhard Schmitt, Georg Driesler, Peter Biedermann, Johann Bayer, und Georg Schäfer von Feudenheim, Michael Alles und Michel Rudolph von Wallstadt, Jakob Binkmann von Käferthal, Joh. Rebele und Peter Jakob von Ilbesheim wer-

den anmit vorgeladen, sich innerhalb 6 Wochen vor hiesigem Amte zu stellen, und über ihren Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen sie nach dem Landesgesetze wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden solle. Ladenburg den 17ten März 1806.

Kurfürstl. Amt.

Schneck.

Haag.

(G. N. 1242.) Der von hier gebürtige, von dem kurfürstl. Infanterieregiment Kurprinz desertirte Emanuel Heinrich, hat sich binnen 3 Monaten dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß gegen ihn nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen werde verfahren werden. Mannheim den 25ten Februar 1806.

Kurfürstl. Stadtvogtei = Amt.

Rupprecht.

Hou.

Vdt. Kiffel.

Der vom kurfürstl. Artilleriekorps desertirte Johann Pfisterer von Nelbsheim, wird hiemit öffentlich vorgeladen, binnen 6 Monaten dahier sich einzufinden, und über seinen bösslichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden soll. Bruchsal am 21ten März 1806.

Kurfürstliches Landamt.

Guhmann. Vdt. Fränzingen.

Die etwa noch unbekanntten Gläubiger des zu Heiligkreuzsteinach verlebten Bürgers und Schuhmachers Michael Kugel, werden andurch aufgefordert, auf den 22ten nächstkünftigen Monats April dahier vor Amt ihre Forderungen und derselben vorzügliche Eigenschaft nachzuweisen, oder zu befahren, daß sie von dem ohnehin geringen Sautvermögen ausgeschlossen werden. Heidelberg den 29ten März 1806.

Kurfürstl. Stabsamt Waldeck.

Lang.

Da man in Sachen verschiedener Gläubiger ad Philipp Greulich zu Dilsberg, pto. var. deb. zur Liquidation und dem Streit über den Vorzug Tagfahrt auf Montag den 21ten April l. J. anberaumt hat: so werden alle diejenigen, welche ex quocunque capite

einigen Anspruch an denselben zu haben glauben, auf benannten Tag Morgens 9 Uhr bei Strafe des Ausschlusses von gegenwärtiger Sautmasse anher vorgeladen. Neckargemünd den 20ten März 1806.

Kurfürstliches Amt.

Reidel.

Kettig.

Der angeblich zu Anlauf im Königreiche Wirtemberg bei Ochsenfurt gebürtigte Mühlarzt Kaspar Kraus, welcher beschuldigt ist: eine Bürgerstochter von Schriesheim geschwängert, sich mit ihr förmlich verlobt, ihr am 2ten dieses 21 große französische Thaler entwendet, und sich hierauf an diesem Tage, unter dem Vorwande nach Heidelberg zu gehen, in eine andere unbekanntte Gegend entfernt zu haben, wird hiemit vorgeladen: in veremptorischer Frist von 6 Wochen zur Rechtfertigung dieser Anzeigen so gewisser dahier zu erscheinen, indem er sonst als derselben eingeständig geachtet, und das Rechtliche wider ihn erkannt werden soll. Heidelberg den 21ten März 1806.

Kurbadensches Amt Unterheidelberg.

Reisler.

Kettig.

(G. N. 2013.) Die unbekanntten Gläubiger der dahier verlebten königl. bairischen Leutenants Wittib Franckefa Bruckmann, haben auf den 24ten April l. J. Morgens 9 Uhr zur Richtigstellung ihrer Forderungen und Verhandlungen über deren Vorzug bei Strafe des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse zu erscheinen. Mannheim den 27ten März 1806.

Kurfürstl. Stadtvogteiamt.

Rupprecht.

Lucas.

Vdt. Kiffel.

Nachdem sich der Bruder der schon seit dem Jahre 1793. abwesenden, und dormal 36 Jahre alten Auguste Primavessi, Georg Primavessi, um nutzlose Ueberkommung des abwesenden nach ihrer Mutter Tod anfallenden Erbschaften in 4602 fl. 34 kr. bestehenden und bisher vormundschafftlich verwalteten Vermögens gehörig gemeldet; so wird anmit vordennante Auguste Primavessi unter Anberaumung eines 6monatlichen Termins öffentlich vorgeladen, damit sie selbst,

oder durch Bevollmächtigte, oder ihre etwaige nähere Leibeserben sich zu Empfangnahme dieses Vermögens dahier melden, oder gewärtigen sollen, daß dieses Vermögen, dem sich darum gemeldet habenden einzigen Bruder in nuznießliche Pflugschaft werde übergeben werden. Heidelberg den 16ten December 1805.  
Kurfürstl. Stadtvogteiamt.

Baurittel.

Poeh.

Vdt. Gruber.

Der schon mehrere Jahre von hier abwesende, von hier gebürtige Michael Anton Diemer, welcher im Jahre 1764. geboren, oder dessen etwaige Leibeserben, werden andurch vorgeladen, sich zum Empfang des, über 10 Jahre unter Kuratel gestandenen Vermögens ad 548 fl. dahier innerhalb 9 Monaten behrend zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß solches den sich darum gemeldet habenden nächsten Erben zur Erbschaftspflege ausgeantwortet werden solle. Heidelberg den 13ten Jänner 1806.

Kurfürstl. Stadtvogteiamt.

Baurittel.

Sartorius.

Vdt. Gruber.

Kauf-Anträge.

Den 18ten dieses Nachmittags 3 Uhr, wird auf dahlesigem Rathhause, das in der Krämergäß gelegene, dem verlebten Rudelmaier Adam Fischer zuständige Haus ad 8 Ruthen, 4 Schuh, 1 Zoll 5 Linien, in öffentlicher Versteigerung gebracht, welches den Steigliebhabern anmit bekannt gemacht wird. Heidelberg den 8ten April 1806.

Von Kurfürstl. Stadtschreiberel wegen.

Vdt. Guerdan.

Auf Freitag den 25ten dieses Nachmittags um 3 Uhr, wird die in dem kalten Thale dahier gelegene, von der verlebten Fräulein von Mariott hinterlassene Behausung ad 23 Ruthen 12 Schuh, 7 Zoll, 7 Linien, nebst Garten ad 14 Ruthen, 12 Schuh 3 Zoll 9 Linien Heidelberger Werkschuh, in öffentliche Versteigerung gebracht, welches den etwaigen Steigungsliebhabern andurch bekannt gemacht wird. Heidelberg den 12ten April 1806.

Vdt. Guerdan.

Von dem Fruchtvorrath der Gefällverwaltung Schwezingen, wird man bis Montag den 21ten dieses Nachmittags um 2 Uhr dahier im Recepturhaus 300 Mtr. Gerste vom Jahr 1805. öffentlich versteigern, wo die Früchte auf dem Speicher können in Augenschein genommen werden. Schwezingen den 12ten April 1806.  
Zeller.

Montag den 19ten Mai Morgens um 11 Uhr, wird in dem kurfürstl. Militär-Magazinsgebäude zu Heidelberg eine Lieferung von 250 Maß Brennholz, zur Hälfte Buchen, zur Hälfte Eichen gegen gleich nach der richtigen Ablieferung zu leistende baare Zahlung an den Wenigstnehmenden durch öffentliche Absteigerung überlassen werden. Heidelberg den 14ten April 1806.

Kurfürstl. Militär-Magazin-Verwaltung  
alda.

Die vormalige Titl. Heunemännische Elberhausung, der ehemaligen Jesuitenkirche gegenüber, worin 12 wohnbare Zimmer, 2 große Küchen, 1 schön gewölbter geräumiger Keller, und Pumpbrunnen befindlich, wird am 8ten künftigen Monats Mai Morgens um 10 Uhr auf dahlesigem Rathhause freiwillig gegen sehr billige Konditionen versteigert werden, und kann man diese Steigungsbedingungen auf der Stadtschreiberel einsehen; wer aber das Haus selbst in Augenschein nehmen will, besuche sich bei der Frau Regierungsräthin Kirschaum deswegen anzumelden. Heidelberg am 8ten April 1806.

Unterzeichneter wird den 1ten Mai in Rhod. Kanton Edenkoben, einen der besten Keller mit 62 Fuder Faß, ferner folgende wohlgehaltene Weine, Rhoder Gewächs, versteigern lassen, als:

3 Fuder . . . . .	1798r.
8 dito . . . . .	1800r.
15 dito Traminer . . . . .	1801r.
12 dito dito . . . . .	1802r.
13 dito ebenfalls Rhoder . . . . .	1802r.
10 dito Traminer . . . . .	1803r.
5 dito dito . . . . .	1804r.

Wovon die Proben schon einen Tag zuvor an den Fässern genommen werden können. Dann werden ebenfalls aus seinem hiesigen Keller

nachstehende Weine, auch Rhoder Gewächs mit versteigert:

16 Fuder . . . . . 1800r.

7 dito Traminer . . . 1801r.

10 dito gemischt . . . 1802r.

Proben davon werden bei der Versteigerung gegeben. Kupferhammer bei St. Lambrecht. Kantons Neustadt.

### S. Klein.

Montags den 5ten des nächst eintretenden Monats Mai Morgens um 9 Uhr, sollen in dem Keller des kurfürstl. Seminaris zu Bruchsal nachstehende Ueberrheiner wohlbehaltene Weine unter den gewöhnlichen Bedingungen an den Weisbiethenden versteigert werden, als Hambacher 1788r in mehreren Halbfuderkässern 4 Fuder 5 Dhm, Hambacher 1800r 1 Faß, 3 Fuder 8 Dhm, 1 Faß Hambacher 1800r, 3 Fuder 3 Dhm, 1 Faß Hambacher 1800r, 1 Fuder 2 Dhm, 1 Faß Ulserweiler 1802r, 1 Fuder 9 Dhm, 1 Faß Königsbacher 1802r, 4 Fuder 1 Dhm, 1 Faß Welherer 1802r, 2 Fuder 6 Dhm, 1 Faß Welherer 1802r, 2 Fuder 5 Dhm, 1 Faß Welherer 1802r, 2 Fuder 5 Dhm, 1 Faß Diederfeld 1802r, 2 Fuder 3 Dhm, 1 Faß Diederfeld 1802r, 2 Fuder 3 Dhm, 1 Faß Hambacher und Wachenheimer von 1801. u. 1802., 3 Fuder 6 Dhm, 1 Faß Diederfeld und Wachenheimer von 1801. u. 1802., 2 Fuder 8 Dhm, 1 Faß Welherer und Wachenheimer von 1801. u. 1802., 3 Fuder 3 Dhm, 1 Faß Diederfeld und Welherer von 1801. u. 1802. 2 Fuder 5 Dhm, 1 Faß Welherer u. Erschbacher von 1801. u. 1802., 2 Fuder 4 Dhm, 1 Faß Heinsfelder und Diederfeld von 1801. u. 1802., 2 Fuder 4 Dhm, in Summe 48 Fuder. Welches den allenfallsigen Liebhabern zu dem Ende andurch bekannt gemacht wird, damit dieselben in gedachtem Seminaris-Keller sich einfinden, die Proben an den Fässern nehmen, und nach Belieben sich in die Steigerung einlassen können. Bruchsal den 10ten April 1806.

Von kurfürstl. kathol. Kirchen-Kommissions wegen.

Donnerstags den 24ten April l. J. Nachmittags 2 Uhr, werden auf dahiesigem Rath-

hause verschiedene Effekten, als Gold, Silber, Schreinerwerk und sonstiger Hausrath gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Mannheim den 2ten April 1806.

Von kurfürstl. Hofraths-Inventur-Kommissions wegen.

Vdt. Nürnberger.

Das im Quadr. Lit. F. 13. N<sup>o</sup>. 4. gelegene Haus, des Schuhmachers Melchior Zipf, wird den 21ten April Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhaus versteigert, und dem Letzt- und Meistbiethenden ohne weiteren Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 6ten März 1806.

Kurfürstliche Stadtschreiberei.

Leers.

Das im Quadrat F. 9. No. 4. gelegene, zur goldnen Leiter genannte Haus, wird den 22ten dieses Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus öffentlich freiwillig versteigert. Mannheim den 1ten April 1806.

Kurfürstliche Stadtschreiberei.

Leers.

Auf die dem verlebten Metzgermeister Jakob Kelpold zuständige Fleischbank, in hiesiger Christenschranne, sind 650 fl. geboten, welches hiedurch mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß diese Fleischbank den 18ten dieses Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus versteigert, und ohne weiters zugeschlagen werde. Mannheim den 1ten April 1806.

Kurfürstliche Stadtschreiberei.

Leers.

Das zu der Weber Valentin Eschelmännischen Debitmasse gehörige, Lit. F. 3. N<sup>o</sup>. 11. gelegene Haus, wird den 17ten dieses Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus versteigert. Mannheim den 1ten April 1806.

Kurfürstliche Stadtschreiberei.

Leers.

Montags den 21ten dieses Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr, und so die folgenden Tage werden die zur Verlassenschaftsmasse der verlebten Frau Buchhändler Köppler Wittib gehörige Effekten, an Gold, Silber, leinen Getüch, Zinn, Kupfer, Messing, Schreiners

werk und sonstiger Hausrath gegen gleich baare Zahlung, und Freitags den 25ten nämltchen Monats Nachmittags 3 Uhr, ungefähr 2 Fuder Wein von dem Jahrgang 1804., und einlge Fässer in der im Quadrat Lit. E. 2. N<sup>o</sup>. 5. gelegenen lösslerischen Behausung an die Weisheitskinder der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 8ten April 1806.

Kurfürstliche Stadtschreiberei.  
Leers.

Das im Quadr. Lit. H. 2. N<sup>o</sup>. 2. nächst dem Speisemarkt gelegene dem verlebten Direktor des hiesigen öffentlichen Erziehungsanstalts Hrn. Winterwörber zugehörige Haus, wird den 10ten dieses Nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus ohne Ratifikation und Ansehungsvorbehalt versteigert. Mannheim den 1ten April 1806.

Kurfürstliche Stadtschreiberei.  
Leers.

### A n z e i g e n.

Ein Paar Engl. Staatsgeschirre für 2 Pferde in London gemacht, und in Silber plattirt; ist billigen Preises zu verkaufen, und in Heidelberg bei Hrn. Koch im Karlsberg zu erfragen.

Das Gasthaus zum goldnen Pfug im Quadrat Lit. F. 2. N<sup>o</sup>. 4. dessen Lage sowohl zum Betrieb einer Wirtschaft als jedem andern ausgedehnten Gewerbes sehr vorthellhaft, und mit Stallung für 60 Pferde auch Kutschrennen versehen, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere bei der Eigenthümerin der Wittve des Posthalters Fridlich zu erfahren.

Bei der unterzogenen Stelle liegen 200 fl. herrschaftliche Gelder gegen erste gerichtliche Hypothek innerhalb der kurbadischen Lande zum Ausleihen bereit. Mannheim den 1ten April 1806.

Kurfürstl. Gefällverwaltung.  
Friedrich.

706 fl. 32 kr. liegen bei Johann Philipp Ackermann, Kurator von Placidus Egidius Berelst, gegen erste gerichtliche Versicherung auf diesseits Rhein liegende Güter zum Ausleihen bereit,

### Mannheimer Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborene: Den 7ten April: Maria Antonia Katharina, Vater Joseph Wiedner, Mauer, K. eod. Margaretha Barbara, Vater Philipp Ehret, Br. u. Ackermann, E. N. Den 8ten: Valentin Heinrich, Vater Joseph Schalk, Weisass, K. eod. Joh. Martin, Vater Georg Boland, Tagelöhner, E. N. eod. Heinrich Valentin, Vater Jakob Reinhold Bender, Br. u. Buchhändler, E. L. eod. Joh. Heinrich, Vater Joh. Konrad Trschlinger, Br. u. Uhrmacher, E. L. Den 10ten: Katharina, Vater Michael Mock, Br. u. Schneider, K. eod. Friedrich Wilhelm, Vater Heinrich Franz, Br. u. Poffamentier, K. Den 12ten: Mathias, Vater Michael Luschner, kurf. Hofstroschneider, K. eod. Katharina Karolina, Vater Gerhard Schäfer, Stadtlaternenversorger, K. eod. Karl Joseph, unehelich, K.

Gestorbene: Den 3ten April: Barbara Fauerbachin, alt 8 Monat, E. N. Den 6ten: Joh. Fischer, alt 23 J., E. N. Den 8ten: Der Hochgebörne Reichsfreiherr, Wilhelm Karl Joseph von Hache, alt 13 J., K. eod. Anton Wiedemann, Br. u. Pflasterer, alt 69 J., K. eod. Joh. Brinkmann, alt 24 J., E. L. Den 9ten: Margaretha Elisabetha Denschied, alt 1 J., K. eod. Katharina Schweickartin, alt 56 J., E. N. Den 10ten: Joh. Kroner, alt 1/2 J., K. eod. Eva Barbara Mollin, alt 10 Monat, E. L. eod. Kulsu Christina Heldin, alt 32 J., E. L. Den 11ten: Margaretha Franziska Schreibertin, alt 11 Monat, K. eod. Joseph Riesgel, alt 3 J., K. eod. Maria Anna Buschin, alt 10 Monat, K. eod. Christoph Klein, Hofschauspieler, alt 43 J., K. Den 12ten: Philipp Marquart, alt 6 Wochen, K. Den 13ten: Georg Kelling, alt 33 J., K.

Verhehlchte: Den 7ten April: Mathias Emmel, Br. u. Schuhmacher, mit Anna Maria Scherer. Den 12ten: Leonhard Gauthier, Br. u. Strumpfw Weber, mit Johanna Eleonora Reithin. Den 13ten:



Christlan Burzler, Rheinbrückenjoller, mit Franziska Bomm, eod. Joh. Heller, Belfass, mit Anna Maria Bücklin, eod. Michael Schlingensieb, Belfass, mit Elisabetha Lautenschlägerin, eod. Joh. Krapp: Br. u. Schneider, mit Christina Altendorferin, eod. Franz Schorn, darmstädtischer Förster, mit Magdalena Nollertin, eod. Jakob Fuchs, Br. u. Ackersmann, mit Elisabetha Müllerin.

#### Heidelberger Kirchenbuchs, Auszüge.

Geborene: Den 22ten März: Johann, Vater Anton Stadel, Belfass, R. eod. Jakob, Vater Joh. Vatter, Knecht, R. Den 23ten: Sebastian, Vater Jakob Welsch, Br. u. Weingärtner, E. R. Den 25ten: Peter, Vater Jakob Klormann, Br. u. Fischer, R. Den 26ten: Joh. Georg, Vater Karl Wilhelm Korb, Br. u. Weißgerber, E. L. Den 27ten: Karl Theodor Joh., Vater Benedikt Schnorr, Br. u. Wehlhändler, R. Den 28ten: Apollonia, unehelich, R.

Gestorbene: Den 24ten März: ein todttes Kind im Accouchement, R. eod. Georg Peter Ueberle, alt 3½ J., E. R. Den 25ten: Maria Theresia Kirchmaler, alt 8 Monat, R. Den 27ten: Michael Hauser, alt 67 J., E. L. eod. Valentin Göb, Invalid, alt 71 J., R. Den 28ten: Jakobina Rachel Hausknechtin, alt 43 J., E. L. Den 29ten: Maria Elisabetha Hettingerin, alt 6½ J., E. R.

#### Bruchsaler Kirchenbuchs, Auszüge.

Geborene: Den 2ten März: Dem Br. u. Schreiner Joseph Kall ein Sohn, eod. Dem Br. Stephan Scherb.: eine Tochter, eod. Maria Margaretha, Vater Kaspar Grez, Br. u. Maurer. Den 3ten: Franz Ludwig Augustin, Vater Matthäus Gutsch, Rathsrerwardrer. Den 4ten: Dem Br. u. Maurer Martin Hapsfel eine Tochter, eod. Anna Katharina, Vater Jakob Schäfer, Br. u. Bäcker. Den 5ten: Maria Katharina, Vater Br. Joh. Zipperle. Den 6ten: Raimund August, Vater Jakob Ludwig, Oberjäger u. Bataillonschreiber, E. L. Den 10ten März: Johann, Vater Konrad Schmitt, Br. u. Schneider. Den 12ten: Anna Maria, Vater Br. Ignaz Walter. Den 15ten: Dem Tagelöhner Valentin Essig, eine Tochter.

Gestorbene: Den 2ten März: Magdalena Scherdelin, alt 40 J., eod. Elisabetha Weißgerberin, alt 58 J. Den 3ten: Maria Josepha Uebelsbergerin, alt 1½ J. Den 4ten: Joh. Adam Berg, alt 34½ J. Den 5ten: Christina Dumbuchin, alt 30 J. eod. Bartholomä Meyer, alt 72½ J. Den 8ten: N. Schleyer, alt 5 Monat. Den 9ten: Anton Kramer, alt 52½ J. Den 13ten: Katharina Barbara Mayerin, alt 7 J. Den 14ten: Bartholomäus Lang, alt 55 J. Den 15ten: Sophia Voglerin, alt 81 J. eod. Altorius Ziegler, alt 77 J.

#### Fruchtpreise und Viktualienzahlung.

Städte	Monat		Früchten per Mtr im Mittelpreis					Brod			Fleisch das Pfund				Bier die Maß				
	Jan	Febr	Korn	Gerst	Speck	Kern	Haber	Rund Brod 4 Pfd	Reck für 1 fr. Lotb	Gem. Brod 2 fr. Lotb	Schweinen	Kalb	Hammel	schweinen					
	fr.	fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.					
Maßheim	10	6	59	5	22	4	16	—	4	35	13	7	15	10½	7	9	10½	6	
Heidelberg	8	7	30	5	9	4	14	8	25	4	6	12	7½	18	10	6	9	9½	6
Bruchsal	9	8	—	6	20	—	—	10	15	5	—	11½	7	17	9	6	8	9	—
Bretten	10	9	30	—	—	5	15	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Odenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—